

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

DEZEMBER 2023



bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

Termine im Dezember	58
Deutscher Imkerbund.....	59

Landes-/Imkerverbände

Baden	61
Bayern	62
Hessen	66
Nassau	68
Rheinland	69
Rheinland-Pfalz	69
Sachsen	70
Thüringen	71

Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	71
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	71

Jetzt Termine melden!

Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse bitte nur in unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter:

bienenundnatur.de/verbandsnachrichten
– runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“.

Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“. Oder Sie bitten um die Vorlage per E-Mail an **verbandsnachrichten@dlv.de**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auf unserer Homepage einsehbar unter:
bienenundnatur.de/termine

Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte ganz unten.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!

Ihre Redaktion

TERMINE IM DEZEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema	Kontakt
Bayern					
Oberpfalz					
03.12.23	18:30	IV Schönsee u.U.	Gaststätte „Haberl“, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Imkerabend mit Fachvortrag: Imkerlicher Jahresrückblick Jahresabschluss Referent: Michael Völkl, FW	voelkl.michael@web.de
Oberbayern					
08.12.23	19:30	KV Bayerischer Bienenzüchter Mühldorf/Altötting	Bienenhof Aham, Imkerweg 23, 84453 Mühldorf	Fachvortrag: Monatsschulung zu aktuellen Themen - siehe Homepage	vorstand@bienenhof-aham.de
10.12.23	10:00	BZV Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Vortrag: Rückblick auf das abgelaufene Bienenjahr - neue Herausforderungen Referent: Franz Vollmaier, FW	08623/1339
11.12.23	19:30	BZV München u.U.	Lehrbienenstand Hochmutting (Vereinsheim), Hochmutting 2, 85764 Oberschleißheim	Fachvortrag: Bienenkrankheiten Referent: Dr. Andreas Schierling	vorstand@bzvm.de
11.12.23	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	online	Fachvortrag: Bienenprodukte Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de
14.12.23	19:00	Verband Bayerischer Carnica-züchter	online	Experten beantworten Fragen: Bienenzucht/-haltung	carnica.bayern@t-online.de
15.12.23	19:00	IV Reichertshofen u.U.	online	Fachvortrag: Arbeiterinnen im Bienenvolk: Biologie, Verhalten, Emergenz Referentin: Cornelia Zumkeller, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
Schwaben					
10.12.23	14:00	IV Bad Grönenbach	Lehrbienenstand, Pappenheimerstraße, 87730 Bad Grönenbach	Kurs: Winterbehandlung Referent: Georg Kotterer, FW	IV_Bad_Groenenbach@web.de
Rheinland					
02.12.23	14:00	KIV Bergisch Land	Lambertsmühle, 51399 Burscheid	Fachvortrag: Noch einfacher durch den Winter Referenten: Pia Aumeier, Detlef Steiner	1.Vorsitzender@kreisimkerverband.de
Sachsen					
14.12.23	19:00	IV Mockrehna und Umgebung	Gaststätte Strelln, Mühlbergstr. 51, 04862 Mockrehna	Mitgliederversammlung Referent: Karl-Heinz Schleinitz	Karl-HeinzSchleinitz@hotmail.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- **Januar-Ausgabe 2024** 01.12.2023
- **Februar-Ausgabe 2024** 01.01.2024

Die Januar-Ausgabe erscheint am 28.12.2023

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute – neben der Bekanntgabe der D.I.B.-Geschäftsstellenzeiten zum Jahreswechsel – Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- Wahlen & Weichenstellungen: Vertreterversammlung und Neuwahl des Präsidiums
- Auftakt zur Apimondia-Bewerbung 2029: Internationaler Kongress zur nachhaltigen Honigbienenhaltung
- EU-Politik: D.I.B.-Position zum Vorschlag der EU-Kommission zur Honig-Richtlinie // Partnerschaften und Zusammenarbeit

Für Sie zur Stelle: Unsere Geschäftsstelle über Weihnachten

Die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel: Unsere Geschäftsstelle im Haus des Imkers bleibt zum Jahreswechsel in der Zeit von **Donnerstag, 21.12.2023, bis einschließlich Freitag, 05.01.2024**, aufgrund der Feiertage sowie notwendiger Jahresabschlussarbeiten, Inventur und Urlaubsausgleich **geschlossen**. Ab Dienstag, 02.01.2024, sind wir bereits wieder per **E-Mail** für Sie erreichbar. **Ab Montag, 08.01.2024**, sind wir für Sie zu unseren regulären Öffnungszeiten **erreichbar**:

- Montag bis Freitag: 8-12 Uhr
- Montag und Mittwoch: 13-16 Uhr

Wahlen & Weichenstellungen: Vertreterversammlung und Neuwahl des D.I.B.-Präsidiums

Nachdem am 13. Oktober bereits das erweiterte Präsidium des Deutschen Imkerbundes im Internationalen Congress Center in Dresden getagt hatte, fand am Samstag, 14. Oktober 2023, von 8-13:30 Uhr dort auch die D.I.B.-Vertreterversammlung statt. An dieser nahmen in diesem Jahr Vertreter aus 18 von 19 Mitgliedsverbänden teil. Neben Tagesordnungspunkten wie dem Jahresabschluss sowie dem Tätigkeitsbericht 2022 stand nach vier Jahren Amtszeit insbesondere die Neuwahl des siebenköpfigen D.I.B.-Präsidiums an, das die Ausrichtung der künftigen Verbandspolitik maßgeblich mitbestimmen und die strategi-



Foto: Dr. Sebastian Spiewok

Obstanbau auf Gut Pesterwitz.



Foto: Dr. Sebastian Spiewok

Rahmenprogramm am Vorabend der Vertreterversammlung.



Foto: Michael Steinberg

Ausflug zu Gut Pesterwitz.



Foto: Michael Steinberg

Besichtigung des Obst- und Weinanbaus.

schen Weichen für die Zukunft gemeinsam mit den Landesverbänden stellen wird. Konkret ging es dabei um folgende Personalentscheidungen:

- a) Wahl des Präsidenten
- b) Wahl der Vizepräsidenten
- c) Wahl der weiteren vier Präsidiumsmitglieder.

Es stellen sich zur Wahl:

- als Präsident: Torsten Ellmann (LV der Imker – Mecklenburg-Vorpommern; amtierender D.I.B.-Präsident)
- als Vizepräsidenten: Stefan Spiegl (LV Bayerischer Imker; amtierender Vizepräsident)
- Klaus Schmieder (LV Badischer Imker; amtierender Vizepräsident).

Sowie für das Präsidium:

- Eda Gebel (Imkerverband Hamburg; amtierendes Präsidiumsmitglied)



Foto: Dr. Sebastian Spiewok

Ausflug zu Gut Pesterwitz.



Das D.I.B.-Motto: „Gemeinsam – weil wir Bienen brauchen.“

Foto: Michael Steinberg

Wilhelm Schinkel (LV Weser-Ems). Neu wurde zudem Dr. Dr. Helmut Horn (LV Württembergischer Imker) ins Präsidium gewählt. Er kandidierte anstelle von Ulrich Kinkel, der nach mehr als zwölf Jahren nicht wieder kandidierte.

Der D.I.B. gratuliert Torsten Ellmann, den Vizepräsidenten sowie den übrigen Präsidiumsmitgliedern und wünscht allen (Wieder-)Gewählten für die kommenden Aufgaben viel Energie und Erfolg! Er dankt zudem Ulrich Kinkel für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Herr Kinkel wurde zum Ehrenimkermeister ernannt.



Torsten Ellmann tritt seine zweite Amtszeit als Präsident an.

Foto: Michael Steinberg

Gelungener Auftakt im Rahmen der Apimondia-Bewerbung 2029

Internationaler Kongress zur nachhaltigen Honigbienenhaltung

Vom 12. bis 13. Oktober 2023 fand im Maritim-Hotel in Dresden der Internationale Kongress zur nachhaltigen Bienenhaltung statt. Dieser vom BMEL ausgerichtete Kongress fungiert zugleich als Auftaktveranstaltung im Rahmen der gemeinsamen Bewerbung der deutschen Imkerverbände D.I.B. und DBIB um die Ausrichtung der Apimondia 2029. Schirmherr der Bewerbungsphase ist der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir.

Hintergrund der Bewerbung: Der bedeutende Weltkongress Apimondia wird alle zwei Jahre veranstaltet, wobei sich europäische und nicht-europäische Ausrichter abwechseln. Die Apimondia gilt als DIE internationale Kommunikationsplattform für Bienenzüchterinnen und -züchter weltweit. Das letzte Mal fand die Apimondia 1969 in Deutschland statt. 60 Jahre später – und zugleich 40 Jahre nach dem Mauerfall – soll diese prestigeträchtige Veranstaltung nun endlich wieder nach Deutschland zurückkehren. Dass dieser Plan am Ende aufgeht, dafür engagieren sich die beiden Apimondia-Vollmitglieder D.I.B. (vertreten durch Präsident Torsten Ellmann) und DBIB (vertreten durch Präsidentin Annette Seehaus-Arnold) mit aller Kraft. Unterstützt werden sie auch durch andere imkerliche Verbände Deutschlands. So soll aus einer realistischen Chance Realität werden. Weitere Informationen dazu unter: www.bmel.de/SharedDocs/Termine/DE/2023-10-12-kongress-honigbienenhaltung.html.

Der Kongress in Dresden diente zugleich einem verbesserten Austausch zwischen Imkerinnen und Imkern, Behörden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Umweltinteressierten. Im Rahmen dieses ökologisch relevanten Zusammentreffens von über 100 ausgewählten Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland fand ein wissenschaftlicher Austausch zu zahlreichen Fachthemen statt. So wechselten sich hochkarätige Fachvorträge mit anschließenden Diskussionsangeboten ab. Eingerahmt von weiteren offiziellen sowie informellen Programmpunkten. Das Vortragsprogramm selbst behandelte zwei übergeordnete Themenkomplexe, welche auf die beiden Konferenztage verteilt und zudem fachkundig moderiert wurden (Quelle: BMEL, Inhalte gekürzt):

Tag bzw. Themenkomplex 1: Nachhaltige Imkerei zur Verbesserung der Tiergesundheit – mit dem Fokus auf der Reduktion von Arzneimittelanwendungen inkl. Resistenzzucht, wobei es u.a. um Varroa-Management, übertragbare Viren, bakterielle Infektionserreger und weitere Parasiten ging.

Referenten: Dr. Marc O. Schäfer, Dr. Christoph Otten, Martin Gabel, Dr. Tlak Gajger, Dr. Hannes Beims, Dr. Julia Dittes und Prof. Dr. Dalia Freitak.

Moderation: Dr. Thomas Schneider, BMEL



Neuwahl des D.I.B.-Präsidiums.

Foto: Michael Steinberg

- Dr. Michael Hardt (LV Sächsischer Imker; amtierendes Präsidiumsmitglied)
- August-Wilhelm Schinkel (LV der Imker Weser-Ems; amtierendes Präsidiumsmitglied)
- Dr. Dr. Helmut Horn (LV Württembergischer Imker; für den ausscheidenden Ulrich Kinkel – ebenfalls vom LV Württembergischer Imker).

Direkt im ersten Wahlgang wurde der amtierende Präsident Torsten Ellmann mit einer deutlichen Mehrheit wiedergewählt. Herr Ellmann nahm die Wahl an und freut sich, den größten Imkerverband Europas mit seinen derzeit 138.016 Mitgliedern zu vielen Themen national wie international vertreten zu dürfen. Sein Motto für die nächsten Jahre ist zugleich Programm – und der aktuelle Slogan des D.I.B.: „Gemeinsam – weil wir Bienen brauchen“. Dieses möchte Ellmann in den nächsten Jahren mit den 19 Mitgliedsverbänden des D.I.B. weiter voranbringen.

Auch die beiden amtierenden Vizepräsidenten Stefan Spiegl, Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker und Klaus Schmieder, ehem. Präsident des Landesverbandes Badischer Imker, konnten die Wahl erneut für sich gewinnen. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Präsidiumsmitglieder Edda Gebel (LV Hamburg), Dr. Michael Hardt (LV Sachsen) sowie August-

Tag bzw. Themenkomplex 2: Aktuelle Bienenschädlinge, speziell invasive Arten, die den Honigbienen schaden. Hier standen insbesondere die Auswirkungen der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) auf die Honigbienenhaltung in der EU sowie geeignete Bekämpfungsstrategien im Vordergrund.

Referenten: Dr. Quentin Rome, Dr. María del Mar Leza Salord, Dr. Sebastian Spiewok, Dr. Franco Mutinelli, Dr. Robert Chlebo und Dr. Peter Kennedy.

Moderation: D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann

Fazit: Der D.I.B. freut sich über die gelungene Veranstaltung und einen regen Austausch mit den Expertinnen und Experten sowie einem interessierten Fachpublikum. Eine wertvolle Basis für die Erarbeitung gemeinsamer europäischer Lösungsstrategien in den skizzierten Problemfeldern.

Deutlicher Optimierungsbedarf: Position des D.I.B. zum Vorschlag der EU-Kommission zur Honig-Richtlinie

Auf der Apimondia 2023 in Santiago de Chile wurde u. a. intensiv über die Honig-Richtlinie diskutiert. Nach Ansicht des D.I.B.-Präsidenten sollten die Anforderungen in der Richtlinie spürbar über den Vorschlag der EU-Kommission hinausgehen. Neben den Themen „lückenlose Rückverfolgbarkeit des Honigs“, „Entfernung von gefiltertem Honig aus der Richtlinie“, „Verbot des nachträglichen Trocknens (von unreifem Honig)“ sowie „Invertaseaktivität als Qualitätskriterium (zum sicheren Ausschluss von Wärmebehandlungen)“ betrifft dies insbesondere den Themenkomplex Herkunftsbezeichnung.

So sollten explizit folgende Punkte in der Richtlinie stehen und verbindlich festgelegt werden:

Angabe der Herkunftsländer im Mischhonig in absteigender Reihenfolge (nach Menge): Zwar enthält der Vorschlag der EU-Kommission einen entsprechenden Verweis auf INCO (International Commercial Terms). Allerdings wird die Auslegung dieses Punktes voraussichtlich den Mitgliedstaaten überlassen. Letzteres widerspricht jedoch dem Ziel, einheitliche Regelungen in den Mitgliedstaaten zu schaffen. Zudem entspräche eine beliebige Reihenfolge aus D.I.B.-Sicht klar einer Verbrauchertäuschung.

Prozentangaben der Herkünfte im Mischhonig: Insbesondere, wenn für die Angabe der Herkunftsländer keine Reihenfolge festgeschrieben ist, hält der D.I.B. die Angabe von Prozentangaben für unabdingbar. So wird verhindert, dass bspw. kleinste hinzugefügte Honigmengen bei der Herkunftsangabe dieselbe Gewichtung erhalten wie die Hauptanteile.

Verständlichkeit der Angaben – keine Abkürzungen für Herkunftsländer: Alle Angaben sollten gut lesbar und verständlich sein. Andernfalls verfehlen sie ihre Aufgabe, die Verbraucherinnen und Verbraucher zu informieren. Die Honig-Richtlinie sollte daher die Verwendung von Abkürzungen für die Herkunftsländer ausdrücklich ausschließen. Persönliche Erfahrungen (z.B. Verbraucher/innen-Befragungen in Frankreich) untermauern diese Position.

Dazu D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann: „Wünschenswert und wichtig wäre hier eine (deutlich) stärkere Position der politischen Vertreter – sowohl im Sinne der Konsumentinnen und Konsumenten als auch zum Schutz der heimischen Imkerei.“

Partnerschaftlich voran – auch auf EU-Ebene

Insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen aktuellen Herausforderungen – bspw. dem Klimawandel – sieht D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann die Notwendigkeit verbandsübergreifender, partnerschaftlicher Allianzen mit verschiedenen Akteuren – national, EU-weit sowie international: So ist der D.I.B. Mitglied im europäischen Zusammenschluss BeeLife, der sich für eine länderübergreifende bessere Zukunft für alle Bestäuber, für eine Verbesserung des Schutzes zur Arterhaltung und eine bessere Zusammenarbeit der Landwirtschaft engagiert. Durch die Mitgliedschaft erhofft sich der D.I.B. mehr Einflussnahme auf die Bearbeitung imkerlicher Anliegen auf europäischer Ebene. D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann ist zugleich Mitglied des Führungsgremiums.

Daneben arbeitet der D.I.B. seit vielen Jahren aktiv in der Arbeitsgruppe „Honig“ der Copa-Cogeca (in Brüssel) mit, der einflussreichsten Interessenvertretung von Landwirten und ihren Genossenschaften in Europa. Die Interessen der deutschen Imkerinnen und Imker werden durch D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann vertreten. Die Arbeitsgruppe, in welcher Torsten Ellmann im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Mitgliedsstaaten zusammenarbeitet, trifft sich regelmäßig und berät sich zu aktuellen bienen- und imkerrelevanten Themen. „Nur durch einen intensiven Austausch und gemeinsames Handeln lassen sich die ambitionierten Ziele erreichen“, so Ellmann abschließend.

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 07835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Hinweis des Bienengesundheitsdienstes Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Badische Imkerschulen

Der Landesverband unterhält zwei verbandseigene Imkerschulen:

→ **Badische Imkerschule Heidelberg**, Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg

→ **Badische Imkerschule Oberentersbach**, Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu verschiedenen Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten. Die Schulungspläne und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.badische-imker.de. Dort finden Sie unter „Ausbildung“ immer die **aktuellen Schulungspläne** und auch die entsprechenden **Anmeldeformulare**.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Das Seminar gliedert sich in zwei Webinare á zwei bis drei Stunden:

- Das Webinar „Bienenweide, Teil I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat sowie eine Einführung in die Anlage von Blühflächen.
- Das Webinar „Bienenweide, Teil II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege der Blühfläche zum Thema.

BW1:

- Teil I: Do., 18.01.2024, 19-21 Uhr
- Teil II: Do., 25.01.2024, 19-21 Uhr

BW2:

- Teil I: Do. 15.02.2024, 19-21 Uhr
- Teil II: Do. 22.02.2024, 19-21 Uhr

BW3:

- Teil I: Do. 07.03.2024, 19-21 Uhr
- Teil II: Do. 14.03.2024, 19-21 Uhr

Anmeldung: [badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare](https://www.badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare). Das Webinar kostet für beide Termine zusammen 35 Euro. Die aktuellen Termine finden Sie immer unter www.bluehende-heimat.de. Bei weiteren Fragen senden Sie bitte eine Mail an: manfred.kraft@bluehende-heimat.de.

Bienenzuchtverein Hohentwiel-Singen

100 Jahre BZV Hohentwiel Bezirk Singen

Mit einem Schulprojekt zu Wildbienenhabitaten, dem Anlegen von Blühwiesen, einem Klotzbeutenkurs und mehreren Kunstausstellungen zum Thema „Insekten“ machte der Bienenzuchtverein Hohentwiel auf sein 100-jähriges Bestehen aufmerksam. Den Abschluss des Jubiläumjahres feierte der Bienenzuchtverein Hohentwiel am 23. September 2023 im Kulturzentrum Curana in Singen Beuren.

Für den Festakt konnte der Bienenzuchtverein die Geschäftsführerin des LV Badischer Imker Dr. Kristin Krewenka gewinnen, die mit ihrem Vortrag über „Honigbienen und Wildbienen – Koexistenz oder Konkurrenz“ die Bedeutsamkeit aller Insekten hervorhob. Direkt aus der Wissenschaft berichtete Dr. Anneli Brandt vom Bieneninstitut Kirchhain mit ihrem Vortrag „Imkerei und Klimawandel“ über die bereits vorhandenen und zu erwartenden Auswirkungen für die Imkerei. In einem sehr lebhaften Vortrag über „Honigqualität - Parameter, Einflüsse und Imkerpraxis“ gewann Dr. Annette Schroeder



Foto: Peter Teubner

Norbert Uttner, Präsident des LV Badischer Imker (links), und Helmut Mayer, 1. Vorstand des BZV Hohentwiel (rechts), feiern gemeinsam 100 Jahre Bienenzuchtverein Hohentwiel.

von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim das Publikum für sich und konnte den Zuhörern die erforderliche gute imkerliche Praxis für eine überzeugende Honigqualität vermitteln. Helmut Mayer bedankte sich bei den Festrednern und den Referentinnen mit einem Exemplar des eigens vom Bienenzuchtverein in Eigenarbeit erstellten Jubiläumsbuch „100 Jahre Bienenzuchtverein Hohentwiel, Imker und Bienengeschichten“.

Der Bienenzuchtverein Hohentwiel bedankt sich bei allen Mitwirkenden und allen Gästen, die zu einer gelungenen 100 Jahrfeier beitrugen.

Helmut Mayer, 1. Vorstand & Berthold Knapp, Schriftführer

Bienenzuchtzweigverein Zell am Harmersbach

Nachruf auf Konrad Günther

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Konrad Günther. Am 4. August 2023 ist unser Vereinsmitglied aus Zell a.H. Oberentersbach verstorben. Konrad war seit 1959 bei uns im Verein und hat in dieser langen Zeit neben verschiedenen Verwaltungsfunktionen auch die Aufgabe als Bienenfachverständiger und als Wanderwart übernommen. Als Wanderwart war er weit über die Grenzen des Ortenaukreises hinaus bekannt und geschätzt. Seine Trachtbeobachtungen waren zuverlässig und bei den Wanderimkern sehr gefragt. Auch bei Vereinsversammlungen war er ein gefragter Experte und ein guter Diskussionspartner, der auch gerne seine Erfahrungen und sein Wissen an die Imkerschaft weitergab. Wir Imkerinnen und Imker danken ihm für sein lebenslanges Engagement und werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Die Vorstandschaft



Foto: privat

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Consumenta in Nürnberg im Zeichen der Regionalprodukte

Süddeutschlands größte Verbrauchermesse mit 800 Ausstellern, die „Consumenta“ in Nürnberg, lockte bereits am Eröffnungstag zahlreiche Besucher in die Nürnberger Messehallen. An der feierlichen Eröffnung durch den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann und dem anschließenden Rundgang mit den



Foto: D. Echter

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura und Imkermeister Tobias Nett beim Mittelwandgießen am Stand der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf.

Mittelwände gegossen werden. Natürlich durfte sich auch die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura daran versuchen. Gerne nahm sich auch Innenminister Herrmann kurz Zeit, sich dies von Laura erklären zu lassen. Laura ließ es sich nicht nehmen, unter dem Mikroskop Bienen oder Pollen zu betrachten und den Besuchern nahezubringen.

D. Echter

Schmankerltage in Erding

Der Landkreis Erding ließ sich dieses Jahr etwas Besonderes einfallen, um die im Landkreis Erding erzeugten Produkte in den Mittelpunkt zu stellen: zum ersten Mal fanden die „Erdinger Schmankerltage“ statt. Zum Markt im Bauernhausmuseum Erding waren auch einige Produkthoheiten, darunter die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob, eingeladen. Sie besuchten bei einem Marktrundgang verschiedene Stände, durften die Produkte verkosten und beantworteten auch gerne Fragen der Besucher. Natürlich durfte ein Honigstand von Fami-



Foto: Jakob

Die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob am Imkerstand von Catrin und Stefan Kraus.

Ehregästen nahm die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache teil. Traditionell sind die Erzeuger aus Franken in Halle 1 vertreten. Dort präsentierte die Metropolregion Nürnberg jeden Tag einen anderen Schwerpunkt auf ihren Ausstellungsflächen unter dem Motto „Original Regional“: vom Gemüse über Bio-Getreide bis hin zum Streuobst mit der Vorstellung der Jahrhunderte alten Obstbautradition. Am Stand des Bezirks Mittelfranken zeigten die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, wie

lie Kraus für die Bayerische Honigprinzessin hier nicht fehlen! Den Höhepunkt bildete das feierliche Schmankerlmenü „Lebensqualität durch Regionalität“ am Abend, wo die Erdinger Bäuerinnen und einige der Direktvermarkter aus den regionalen Produkten ein 4-Gänge-Menü zauberten, wobei zu jedem Gang auch ein passendes Bier der Region serviert wurde. Etwa 30 Anbieter stellten sich bei den Schmankerltagen unter der Regionalmarke „echt erding“ vor.

D. Echter

30 Jahre Bad Feilnbacher Apfelmarkt

Regionales aus dem Oberland



Foto: Jakob

Die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob am Stand der Imkerei Eirainer.

Auf dem diesjährigen Apfelmarkt in Bad Feilnbach wurde anlässlich des 30-jährigen Jubiläums wieder ein vielfältiges Programm für Groß und Klein geboten. Wie gewohnt strömten die Besucher an den - diesmal vier - Veranstaltungstagen auf das Apfelmarktgelände am Festplatz, locken doch einige Hallen mit Ausstellern, sowie ein großes Festzelt und zahlreiche Stände auf dem Freigelände. Die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob und einige weitere Produkthoheiten durften bei einem Rundgang die verschiedenen Stände der 250 Aussteller kennenlernen. Auf dem größten Apfelmarkt in Bayern werden nicht nur über 200 verschiedene Apfelsorten präsentiert und verkauft, sondern auch verschiedene weitere Produkte aus der Region, natürlich auch Bienenprodukte. Auch eine Gewerbe- und Handwerksausstellungsschau gehört mit dazu. Die Bayerische Honigprinzessin Linda besuchte den Imkerstand und freute sich über das große Angebot an Met und Bienenwachskerzen. Tausende Besucher ließen sich auch dieses Jahr den Besuch beim Apfelmarkt nicht entgehen.

D. Echter

Apfelfest in Natz gefeiert

Zur Zeit der Apfelernte wird im Südtiroler Natz kräftig gefeiert: mit verschiedenen Aktionen und einem Bauernmarkt, Führungen durch die Apfelplantage oder Törggelen-Abenden ist für viele Südtirol-Besucher etwas dabei. Zum Apfelfest reisten auch einige Produkthoheiten an, darunter die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura, um den Besuchern auf dem Festplatz für



Foto: Mache

Gleich drei Honighoheiten begleiteten den Imker-Festwagen: die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache, die Südtiroler Honigkönigin Melanie Gafriller und die Odenwälder Honigkönigin Lea Schell (v.l.).

Fragen zu ihren Produkten zur Verfügung zu stehen. Am Imkerstand erklärte Laura am Schaukasten gleich verschiedenen Besuchern und anderen Produkthoheiten das Bienenvolk und half ihnen, Details durch das Glas zu entdecken. Mit einem Festzug durch den Ort, an dem auch Laura teilnahm, und dem anschließenden feierlichen Anschnitt eines mehrere Meter langen Apfelstrudels begehen die Natzer den Höhepunkt ihres Apfelfestes auf dem Dorfplatz.

D. Echtler

Unterfranken

Kreisverband Bayerischer Imker Miltenberg-Obernburg Herbstversammlung am 28. Oktober

Matthias Meidel eröffnete die Herbstversammlung im gut besuchten Lehrbienenstand. Im Rückblick des Bienenjahres berichtete er über eine gute Überwinterung 2022/2023, ebenso über gute Honigernten im Frühjahr und Sommer. Mit einem Kurzfilm vom LVBI über den BIT und vielen tollen Bildern von Richard Wöber, KV MSP-West, wurde uns die gute Stimmung auf dem BIT in Bad Königshofen vermittelt. Mit den hochkarätigen, kurzweiligen Vorträgen, den Ausstellern und seinem Ambiente wurde der Imkertag sehr gelobt. Zum nächsten BIT am 08.09.2024 in An-



Foto: Matthias Meidel

Sekundärnest *Vespa velutina* (Asiatische Hornisse).

bach wurde eingeladen. Unser Schleuderfest am Lehrbienenstand in Mönchberg hat bei gutem Wetter allen Besuchern viel Freude bereitet. Ausrichter war in diesem Jahr der KV MIL/OBB und erbrachte einen Gewinn. Es folgt eine Einladung zum Honigfest am 05.11.23 in Krumbach. Außer der Honigprämierung werden interessante Vorträge von Dr. Ingrid Illies, Johann Fischer und Klaus Körber sowie eine Honigverkostung angeboten. Unser Honigobmann Stefan Ammon geht am Jahresende in den Ruhestand. Für den neuen Fachbereich „Honig“ soll ein neues Team gefunden werden und unterstützt noch bei der Suche und Einarbeitung. Ein Aufruf ging an alle Anwesenden. Als wichtigsten Tagesordnungspunkt wurde der aktuelle Stand des Monitorings VV vorgestellt. Nur zwei Stunden zuvor wurde das erste Sekundärnest in Bayern in Obernburg am Main gesichtet und der Vorsitzende sensibilisierte noch einmal alle. Durch unsere Task Force sind wir gut aufgestellt. Dazu wurde ein Film vom BR gezeigt.

Matthias Giegerich

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Helferfest anlässlich des Bayerischen Imkertages 2023

Anlässlich des außerordentlich erfolgreichen Bayerischen Imkertages in Bad Königshofen fand am 21. Oktober 2023 ab 18 Uhr das Helferfest bei Rainer Blum, der sich mit Günter Neundorf und Albert Nöth besonders engagiert hat, in Oberstreu statt. Markus Gütlein begrüßte alle anwesenden Helferinnen und Helfer, was anschließend auch Matthias Meidel tat und im Besonderen allen für ihr großes Engagement dankte und ebenso ein besonders großes Lob an Alle für ihren vorbildlichen Einsatz aussprach. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurde Joachim Werner die Verdienstnadel in Bronze verliehen, über die er sich sichtlich freute. Anschließend wurde der Kurzfilm des BIT, den der LVBI anfertigen ließ, gezeigt und ca. 200 Fotos, die Richard Wöber während des Wochenendes im Rahmen der Veranstaltung gemacht hat. In heiterer und gelöster Atmosphäre schauten alle Anwesenden gebannt auf die große Leinwand und konnten das größte Highlight des LVBI im Jahresablauf nochmal Revue passieren lassen. An dieser Stelle möchte sich der Kreisverband Rhön-Grabfeld beim LVBI für die Kostenübernahme des Helferfestes sehr herzlich bedanken. Erst nach Mitternacht gingen die letzten Gäste zufrieden nach Hause.

Matthias Meidel



V.r.n.l.: Markus Gütlein, KV Rhön-Grabfeld, Joachim Werner, OV Ostheim v.d.Rhön, Matthias Meidel BV Ufr.

Foto: Richard Wöber



Auszeichnung von Helmut Fieger mit der Goldenen Verdienstnadel durch Matthias Meidel, Vorsitzender des IKV Miltenberg und Vorsitzender des Bezirksverbandes der unterfränkischen Imker sowie Ralf Hitzel, 1. Vorsitzender IV Niedernberg (v.r.n.l.).

Imkerverein Niedernberg

60-jähriges Jubiläum des IV Niedernberg

Am 1. Oktober feierte der Imkerverein Niedernberg im Foyer der örtlichen Sport- und Kulturhalle sein 60-jähriges Bestehen. Mit dankenswerter Unterstützung des Niedernberger Geschichtsvereins wurden verschiedene historische, aber auch aktuelle Imkereigerätschaften sowie verschiedene Imkereiprodukte ausgestellt. Des Weiteren konnte man sich am Ausstellungsstand des Imkers Heinz Giegerich aus dem Nachbarort Großwallstadt über Api-Therapie erkundigen. Die Baumschule Helmstetter präsentierte und verkaufte (wild-)bienenfreundliche Gehölze. Stefanie Breitbach und ihr Team verwöhnten die ca. 150 Besucher mit leckerem Kuchenbuffet, süßen Honigbrotten und deftigen Schmankerln. Der Erlös ging als Spende an Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal.

Der langjährige erste Vorsitzende des Vereins und ehemalige Kreisvorsitzende, Helmut Fieger, wurde mit der Goldenen Verdienstnadel des Landesverbandes Bayerischer Imker und für seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Ebenfalls haben zehn Probeimker und -imkerinnen für ihr erstes erfolgreich abgeschlossenes Bienenjahr 2023 eine Urkunde erhalten. Als Gastredner informierte Klaus Körber von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim auf unterhaltsame und humorvolle Art die Besucher über klimaresistente und bienenfreundliche Gehölze. Es war ein sehr lehrreicher und kurzweiliger Nachmittag und der Imkerverein bedankt sich bei allen, die zu Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Jürgen Haas, Ralf Hitzel

Task Force *Vespa velutina*

Erstes Sekundärnest in Bayern der *Vespa Velutina* in Obernburg geborgen

Nach Sichtung des Nestes am 28.10. wurden am 30.10. die UNB in Miltenberg informiert und alle nötigen Maßnahmen besprochen. Am Folgetag wurde die Bergung mittels Kran durchgeführt. Zuerst wurden an- und abfliegende Hornissen (ca. 400) eine Stunde lang abgesaugt. Erfahrungsgemäß verblieben im Nest noch ca. 1/3, also 200 Insekten. Danach wurde das Nest in 18 Meter Höhe mittels einer starken Folie eingepackt, der Hauptast abgesägt und mithilfe der Gondel mit dem Schädlingsbekämpfer, Andreas Bauer, zu Boden gelassen. Dort stand die Fachberaterin vom IBI, Frau Läubisch, bereit, um das bereits in einer Regentonne verpackte Nest samt eingesaugten mit CO₂ betäubten Hornissen zu übernehmen, um es sicher und unver-



Foto: Matthias Meidel

Vorbereitung zum Verpacken des Sekundärnestes.

schließlich möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen, dass alles in ruhiger und harmonischer Atmosphäre bestens geklappt hat.

Matthias Meidel

Oberbayern

Kreisverband Imker Rosenheim

Vize-Honigkönigin Laura stellt sich vor

Traditionell einer der ersten Auftritte der neuen Honighoheiten ist die Schmankerlstraße in Rosenheim am letzten Freitag im September. Über 500 Kinder, geführt in Gruppen von den Landwirtschaftsschüler, besichtigten dort auch lebende Tiere wie Bienen und Rinder. An den vielen Ausstellerständen konnten sie die verschiedenen Köstlichkeiten aus der Landwirtschaft probieren. Der Obmann des Bauernverbandes Josef Andres begrüßte zahlreiche die Hoheiten wie die Vize-Honigkönigin Laura, die Feilnbacher Apfelkönigin Regina, die Wollkönigin Janine und die Milchkönigin Philomena sowie zahlreiche Ehrengäste herzlich und freute sich, dass uns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Ehre gab. Bei einem kleinen Rundgang durch die Schmankerlstraße wurden die verschiedenen Stände vorgestellt. Beim Stand der Rosenheimer Imker erklärte die Vize-Honigkönigin Laura die Wichtigkeit der Bienen und ließ die Ehrengäste die verschiedenen Honige kosten.

Angela Sollinger



Foto: D. Echter

Vize-Honigkönigin Laura am Stand der Rosenheimer Imker erklärt Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und den Ehrengästen die Wichtigkeit der Bienen.



Foto: A. Meyer

Apfel- und Honigmarkt in Hohenbrunn

Am Erntedanksonntag fand bereits zum 20. Mal der Apfel- und Honigmarkt im Hohenbrunner Gemeindestadl statt. Zu diesem Jubiläum luden die Veranstalter die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Maiche als Ehrengast ein. Nach ein paar kurzen Grußworten zu Beginn des Marktes besuchte Laura die verschiedenen Stände des Bauernmarktes, unterhielt sich mit den Ausstellern und verteilte

Dem Namen des Marktes getreu gab es verschiedene Honigsorten und Bienenprodukte am Imkerstand – das freute auch die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura.

Autogrammkarten. Besonders freuten sich die Besucher, am Honigstand von Familie Senft fachliche Hintergründe über verschiedene Aspekte rund um die Imkerei und die Produkte direkt von der Bayerischen Vize-Honigkönigin zu erhalten. Viele verschiedene regionale Erzeuger waren auf dem Markt vertreten, um ihre Produkte anzubieten: nicht nur Honigprodukte und Äpfel, sondern auch Obst, Gemüse, Wurst oder Käse aus dem Münchner Umland bis hin zu Erzeugnissen der Kunsthandwerker.

D. Echtler

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Vereinsvorsitzendenschulung 28/29.10.2023 in Friedrichsdorf

Neue Honigrichtlinie und *Vespa velutina* im Fokus 2023

Zur alljährlich in Friedrichsdorf angebotenen Schulungsveranstaltung begrüßte der Vorsitzende des Landesverbandes Hessischer Imker Oliver Lenz knapp 100 Gäste. Ein umfangreiches Informationspaket hatte der Landesverband für die Orts- und Kreisvereine vorbereitet. Zu Beginn wurden die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle Kirchhain und im Präsidium des Deutschen Imkerbundes vorgestellt. Es folgten dann ausführliche Erläuterungen zu der seit Mitte August geltenden neuen Förderrichtlinie zur Haltung und Zucht von Honigbienen. Die Förderungen aus EU- und Landesmitteln sind völlig neu strukturiert worden. Beispielsweise ist immer zwingend die Angabe der Registriernummer des beteiligten Imkers gefordert. Diese wird bei der Anmeldung der Bienenhaltung vom Veterinäramt vergeben. Das ist nicht neu, sondern mit der schon länger bestehenden Bienenseuchenverordnung schon



Vorsitzender Oliver Lenz.

Foto: Christian Schirck

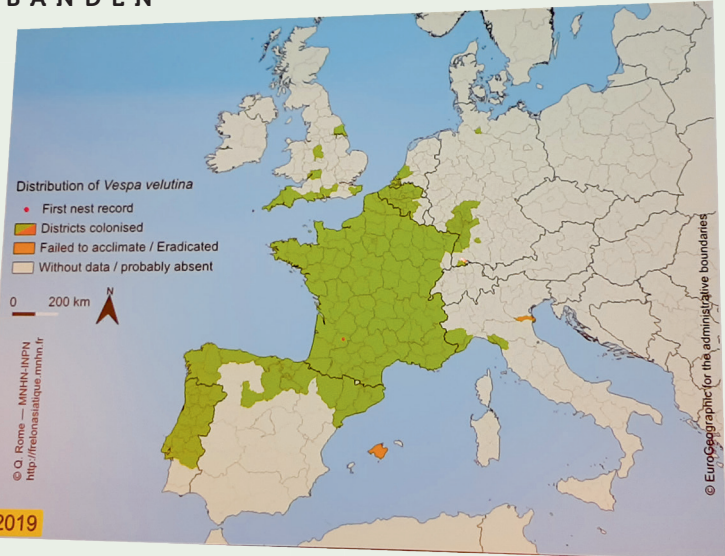


Foto: Christian Schirck

Ausbreitung der Asiatischen Hornisse.

eine mehrjährige bestehende Rechtslage. Sie wurde aber in der Vergangenheit regelmäßig ignoriert. Nun bekommt sie eine neue Relevanz und schließt Imker, die ihre Bienenhaltung nicht angemeldet haben, von der staatlichen finanziellen Förderung aus. Die Registriernummer sollte unbedingt in der D.I.B.-MV unter dem Feld Betriebsnummer erfasst und hinterlegt werden.

Insgesamt sind die förderfähigen Maßnahmen und das Gesamtvolumen erweitert worden. Gleichzeitig ist aber die bisherige Vollfinanzierung auf eine Zuschussfinanzierung umgestellt worden. Alle Maßnahmen, die der Landesverband zukünftig anbietet, sind daher mit Eigenkosten für den Verband versehen. Außerdem gibt es für gewisse Förderungen Deckelungen. Was bisher durchlaufende Positionen im Etat waren, bekommt jetzt eine andere Haushaltsrelevanz. Die genauen finanziellen Auswirkungen können momentan aber noch nicht präzise beziffert werden.

Eine Beitragsanpassung für 2025 ist aus verschiedenen Gründen zu erwarten. Oliver Lenz wies daraufhin, dass wir seit der letzten Beitragsänderung 2018 eine Inflationsrate von ca. 25% zu berücksichtigen haben. Wachsende Aufgaben in mehrfacher Hinsicht und ein höherer Beratungsbedarf von Vereinen und Imkern kommen noch hinzu. Aus diesem Grund sind ehrenamtlich Mitwirkende herzlich eingeladen und willkommen. Auch qualifizierte und engagierte Lehrbeauftragte werden gesucht um auch zukünftig das Lehrgangsangebot aufrechterhalten oder sogar ausbauen zu können. Bei all diesen Themen sei auf die überarbeitete Homepage verwiesen, die zeitnah gepflegt wird und den Vereinen und Imkern eine aktuelle Information zu vielen Fragen ermöglicht.

Im folgenden Vortrag stellte Tobias Stever als Honigobmann die Ergebnisse der Marktkontrolle des D.I.B. aus 2022 vor. Detailliert ging er auf das Thema Sortenbezeichnung ein. Aufgrund der Komplexität sollte man ohne Laborergebnis eine allgemeine Bezeichnung wie Blütenhonig oder Sommertrachthonig verwenden. Aber auch mit Laborergebnis, können die Inhalte von Honigeimer zu Honigeimer stark variieren, wie es bei der letztjährigen Marktkontrolle offenkundig wurde. Hier hatte ein Imker eine Mischung aus mehreren Eimern der gleichen Ernte ins Labor gegeben. Später wurden die Eimer aber einzeln abgefüllt. Ein Glas davon kam zufällig in die Marktkontrolle. Die Laborergebnisse wiesen deutliche Abweichungen auf. Die ursprüngliche Sortenbezeichnung war in der Marktkontrolle dann nicht mehr haltbar. Eine neue analytische Her-



Voll besetzter Veranstaltungsraum.

ausforderung wird die Ackerbohne sein. Sie wird zukünftig verstärkt angebaut und bietet der Biene verschiedene Möglichkeiten Nektar zu sammeln. Jede Sammelart (floral und extrafloral) geht mit einer anderen Pollenquote einher. Außerdem ist Ackerbohnennektar noch unzureichend untersucht. Es liegen nur wenige wissenschaftlichen Erkenntnisse vor. Gleichwohl werden diese Pollen zukünftig öfter in den Laboren auftauchen. Auch die Untersuchung auf Rückstände war Gegenstand des Vortrages. In Hessen gab es keine Varrozidrückstände im Honig zu verzeichnen. Ein erfreuliches Ergebnis für die Verbraucher und für uns.

Anschließend stellte unser Rechtsobmann Volker Steinbacher den Vereinsvertretern die Vor- und Nachteile der Gemeinnützigkeit eines Imkervereins vor. Die wichtigsten Voraussetzungen und die Auswirkungen wurden von ihm anschaulich erläutert. Man kann als Verein diesen Status anstreben, sofern das bisher nicht erfolgt ist, eine Verpflichtung besteht hierfür allerdings nicht.

Nachmittags stellte Antje Nixdorf als Obfrau für das Schulungswesen das aktuelle Kursangebot vor. Aktuell führen zwölf Teams landesweit Schulungen durch. Zwei neue Lehrbeauftragten Anwärter beginnen in Kürze ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Weitere Interessenten werden dringend gesucht. Nähere Informationen hierzu gibt es auch auf der Homepage www.hessische-imker.de.

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*). Reiner Jahn – ausgewiesener Experte und Beauftragter für die Nestentfernung in Hessen – berichtete von den jüngsten Erfahrungen mit dieser invasiven Art. Hessen wird dieses Jahr mit Nestsichtungen geradezu überrollt. Nach acht Nestsichtungen im Vorjahr liegen wir bis Ende Oktober bei 60 Nestern allein in Hessen. Auch wenn verschiedene Einzelheiten in der Lebensweise der Hornisse noch nicht vollständig erforscht sind, lassen die Erfahrungen aus Frankreich und Spanien aufhorchen.

Dort hat man eine deutlich höhere Nestdichte und ein anderes Schadbild sowohl in der Imkerei als auch in der übrigen Landwirtschaft wie dem Obst- und Weinbau. Imkerliche Schutzmaßnahmen für die Bienenvölker werden erprobt. Der beste Schutz ist jedoch das Auffinden und Entfernen der Nester. Das Auffinden der Nester liegt selbstverständlich im imkerlichen Interesse. Sollte die Bekämpfung der *Vespa velutina* eingestellt werden, ist mit immensen Schäden zu rechnen. Bei der Suche der Völker sollte die Bevölkerung mit eingebunden werden. Das können aber die Behörden und die Imker nicht allein stemmen. In Waldgiri-

mes hat ein Facebook-Aufruf zum Erfolg geführt. Herr Jahn stellte die Dochttopfmethode (Hornisse zeichnen und mit Lockstoff immer wieder die Flugrichtung verfolgen) zum Auffinden der Nester vor und erläuterte weitere Besonderheiten im Verhalten der *Vespa velutina*, die uns bei der zukünftigen Eindämmung helfen werden.

Ergänzt wurde die umfangreiche Informationsveranstaltung durch den Landschaftspflegeverband des Main-Kinzig-Kreises. Er informierte über Biodiversitätsverluste und zeigte diverse Möglichkeiten auf, wie praktizierter Naturschutz für jedermann vor der eigenen Haustür beginnt und umgesetzt werden kann. Auch ein Bericht über den großen Faulbrut-Ausbruch in Lich in diesem Sommer – vorgetragen von Verena Rüksam, Obfrau für Bienengesundheit – durfte auf dieser Veranstaltung nicht fehlen.

Dr. Marina Meixner informierte über Aktuelles aus dem Bieneninstitut Kirchhain. Auch hier wird es zukünftig um die Asiatische Hornisse gehen. Sie stellte Dr. Gefion Brunemann-Stubbe als neue Fachberaterin für Imkerei vor. Für uns ist sie als langjährige Lehrbeauftragte im Landesverband keine Unbekannte. Dr. Brunemann-Stubbe berichtete von dem aktuellen Stand im Imkerberatungsdienst. Die meisten Anfragen stehen nach wie vor im Zusammenhang mit der Varroamilbe. Auch die meisten Völkerverluste sind auf die Milbe zurückzuführen. Für ein erfolgreiches Varroa-Management stehen uns allen wirksame Behandlungsmittel zur Verfügung. Ebenso sind funktionierende biotechnische Methoden bekannt. Auch präzise Methoden der Befalls Diagnostik stehen bereit und es werden Zuchtfortschritte gemacht. Für eine erfolgreiche praktische Umsetzung muss der Imker aber die Biologie, den Lebenszyklus sowohl der Biene als auch der Milbe genau kennen, um zu verstehen warum was zu welchem Zeitpunkt gemacht wird. Genauso wichtig ist es zu verstehen, welche imkerlichen Maßnahmen welche Konsequenzen auf die Milbenentwicklung haben. Dieses Hintergrundwissen ist jedem Neueinsteiger schon zu Beginn zu vermitteln. Für eine erfolgreiche Imkerei ist es unerlässlich.

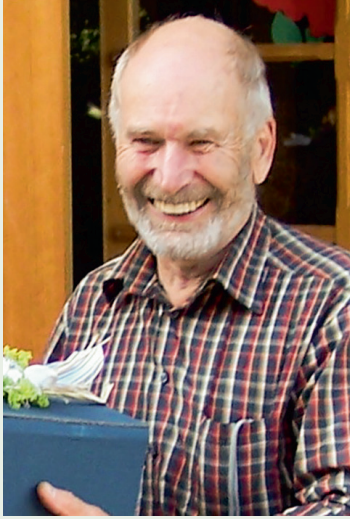
Dr. Christoph Otten vom Bieneninstitut Mayen schloss den Informationsblock mit einem Vortrag über die Bedeutung von Blütenpollen für ein Bienenvolk ab. Ein Bienenvolk hat einen jährlichen Pollenbedarf von 25-40 kg. Kommt es hier zu Engpässen und einer Mangelsituation wirkt sich das auf die Qualität der Brutaufzucht und zeitversetzt somit auf die Volksentwicklung aus. Beobachten wir als Imker Auffälligkeiten im Bienenvolk lohnt sich auch ein Blick in die Vergangenheit. Vielleicht kann Pollenmangel einige Wochen vorher eine Erklärung sein. Pollen zukaufen und einfüttern ist hier keine gute Idee. Auch die Faulbrut kann man sich damit reinholen. Es gibt die Möglichkeit auch Pollen aus einem Bienenvolk durch Pollenfallen zu ernten. Dr. Otten erläuterte die Vorgehensweise der Ernte und der weiteren Verarbeitung und Lagerung. Übertreiben sollte man es aber nicht, sonst kommt es zu den Mangelerscheinungen im Volk. Zu berücksichtigen ist auch, dass insbesondere der Pollen in der Frühtracht mit Rückständen belastet ist. Empfehlenswerter für den menschlichen Verzehr sind die Pollen aus späteren Trachten.

Nach zwei Tagen intensivem Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen, aber auch grundsätzlichen Themen der Imkerei schloss Oliver Lenz die Versammlung mit einer Einladung für den anstehenden 14. Hessischen Honigtag in Friedberg am Sonntag, 19.11.2023.

Christian Schirck, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Imkerverein Nidderau-Schöneck

Nachruf auf Erich Selzer



Am 22. September 2023 starb der langjährige 1. Vorsitzende des Imkervereins Nidderau-Schöneck. Mit Erich Selzer verließ uns ein leidenschaftlicher Imker, dessen Wirken weit über seinen eigenen Verein hinaus ging. Erich Selzer kam verhältnismäßig spät zur Imkerei. Im Jahr 1996 trat er in den langsam dahinsiechenden Verein ein und stürzte sich mit Vehemenz in die Theorie und Praxis der Bienenhaltung.

Innerhalb von drei Jahren bewirtschaftete er 30 Bienenvölker, zwei Jahre darauf bereits 60. Daneben errichtete er auf einem extra dazu erworbenen Grundstück einen großen Bienenlehrgarten mit mehreren Blockhäusern, wovon eines als Vortragshaus eingerichtet war. Hier widmete er sich bereits in den Anfangsjahren als Imker der Kindererziehung, indem er Kitas und Schulklassen zu seinen Bienen einlud. Auch der Landesverband hessischer Imker nutzte sein Anwesen für Aus- und Weiterbildung.

1998 wählten ihn die Mitglieder zum ersten Vorsitzenden, der sich auch unverzüglich der Nachwuchswerbung seines nur noch 18 Mitglieder zählenden Vereines zuwandte. Im Winterhalbjahr 1998/99 richtete Selzer den ersten Imkerkurs nach dem Dietmannsrieder Vorbild ein, und die daraus verbliebenen 7 Jungimker verstärkten den Verein, der seitdem einen stetigen Aufschwung bis zu seiner heutigen Stärke von 123 Mitgliedern, davon ca. 25% Imkerinnen, nahm.

Im Jahr 2009 erhielt den 1. Preis des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Imkernachwuchsförderung. Im Jahr 2002 fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung der 1. Imkertag in seinem Lehrgarten statt, der in den folgenden Jahren seine stark besuchte Fortsetzung als Bienenfest fand. Im Jahr 2011 legte er die Vereinsführung in jüngere Hände, blieb jedoch Beisitzer für Bienenzucht, Aus- und Fortbildung. Doch auch die Zucht von guten Königinnen lag ihm am Herzen und folgerichtig engagierte er sich in der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht als anerkannter Reinzüchter. Die hier gezüchteten Königinnen brachten ihm im Jahr 2020 die Ehrung für die beste Königin des Landes Hessen ein.

Erich Selzer, dessen gesellschaftliches Engagement im Jahr 2015 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen gewürdigt wurde, hinterlässt einen starken von ihm geformten Verein, aber auch eine große Lücke als herausragender Imker und Wegbereiter für eine aufstrebende Imkerschaft in Hessen. Sein Andenken zu bewahren und seine Ideen fortzuführen, ist uns Verpflichtung.

Imkerverein Kassel

Nachruf auf Arnold Weiß

Am 29. September 2023 verstarb unser Ehrenmitglied Arnold Weiß unerwartet im Alter von 86 Jahren. Er war seit 1965 Mitglied im Imkerverein Kassel, wo er bis zuletzt seine 20 Bienenvölker betreute. Mit seinem fundierten imkerlichen Wissen und über 50-jähriger Erfahrung war er ein beliebter Berater unserer Imkerschaft. Als passionierter Jäger und Naturliebhaber hat er immer wieder die Bedeutung unserer Bienen für die gesamte Flora und Fauna betont. Er gehörte zu den Pionieren der Buckfast-Bienenzucht im Kasseler Raum, die er gegen viele anfängliche Widerstände vehement verteidigte. Die Einfachheit dieser Art der Bienenhaltung hat ihn seine gesamte Imkerei begeistert. Noch zuletzt war er der Initiator einer beispielgebenden Aktion des Kasseler Imkervereins zur Förderung der Verbreitung von varroaresistentem Bienenmaterial im Kasseler Raum.

Wir trauern heute um Arnold Weiss, einem Mann der klaren Worte und konstruktiven Kritik. Wir werden ihn vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Manfred Deichmann, Ehrenvorsitzender

Imkerverband Nassau e.V.

Martin Hlauscheck
Hof Zehnhof 1, 5611 Lahnstein
Tel.: 0173/2616736
E-Mail: martin@hlauscheck.de

Stabwechsel im Imkerverband Nassau

Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung am 19. März standen Neuwahlen des Vorstandes an. Zum neuen 1. Vorsitzenden wählten die anwesenden Delegierten einstimmig Martin Hlauscheck. Er tritt die Nachfolge von Hans-Günter Mohr an, der seit 2018 an der Spitze des Verbandes stand und nun aus persönlichen Gründen den Vorsitz des Verbandes zur Verfügung gestellt hat.

Martin Hlauscheck ist Jahrgang 1976. Gemeinsam mit seiner Frau hat er auf einem Gehöft in der Nähe von Lahnstein seine Heimat zusammen mit Pferden und Hunden gefunden. In einem Anfängerkurs der Volkshochschule Koblenz entdeckte er vor sieben Jahren die Imkerei für sich. Seitdem hat er sein Wissen rund um die Imkerei kontinuierlich erweitert. Heute kümmert er sich mit großer Leidenschaft um 25 Bienenvölker. Im Imkerverein Bad Ems ist Martin Hlauscheck in der Funktion des Kassierers im Vorstand engagiert. Bevor er sich bei der diesjährigen Delegiertenversammlung für das Amt des Vorsitzenden zur Wahl stellte, war er zuvor als Obmann für Öffentlichkeitsarbeit im Verband aktiv.

Die Anschrift des Imkerverbandes Nassau e.V. lautet

Imkerverband Nassau e.V., Martin Hlauscheck,
Hof Zehnhof 1, 5611 Lahnstein, Tel.: 0173-2616736,
E-mail: martin@hlauscheck.de.

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Imkerverein Erfstadt

125 Jahre Imkerverein Erfstadt

Hervorgegangen aus dem Bienenzuchtverein für Lechenich und Umgegend feierte der Imkerverein Erfstadt am 30. September 2023 sein 125-jähriges Bestehen. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Dr. Andreas Degenhardt und Bürgermeisterin Carolin Weitzel nahmen die etwa 120 Festgäste unter Anleitung von Stadtarchivar Dr. Frank Bartsch einen Blick auf die Gründungsurkunde der Vorgängerorganisation, die auf den 20. September 1898 datiert ist. Somit existiert seit nun durchweg 125 Jahren ein organisiertes Imkern in Form eines Vereins im heutigen Erfstadt und seiner Umgebung. Waren es anfänglich nur Männer, so waren es spätestens seit 1925 Männer und Frauen, die sich um alle relevanten Aspekte bzgl. der Haltung von Honigbienen austauschten. Christiane Rothe, Vorsitzende des Kreisimkerverbandes Rhein-Erft-Kreis grüßte im Namen aller insgesamt sechs im Kreis ansässigen Imkervereine und gratulierte mit zahlreichen Zeitzeugnisdokumenten. Den Abschluss des Kulturteils bildete Dr. Thomas Riemensperger vom Institut für Zoologie an der Universität zu Köln. Der Wissenschaftler begeisterte mit einer Präsentation über aktuelle Forschungsergebnisse zum Lernverhalten von Honigbienen. So können Bienen bspw. einfaches Rechnen erlernen. Im Vergleich zur Fliege sind sie bei der Bildung und Vernetzung von Neuronen überlegen. Zudem können Bienen wesentlich besser Riechen als Hunde. Nach diesem interessanten und mitreißenden Höhepunkt fand die Jubiläumsfeierlichkeit in gemütlicher Geselligkeit ihren Fortgang und in Glückseligkeit der Festgäste ihren Ausgang. Die Mitglieder sehen den Imkerverein Erfstadt im Jubiläumsjahr 2023 als einen blühenden Fachverein, der stolz auf seine 125-jährige Geschichte zurückschauen und mit viel Optimismus in die Zukunft blicken kann.

Andreas Degenhardt



Foto: IV Erfstadt

Feierliche Überreichung von Zeitdokumenten durch Christiane Rothe vom Kreisimkerverband Rhein-Erft-Kreis an Dr. Andreas Degenhardt vom Imkerverein Erfstadt.

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Rheinpfalz
Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
Tel. 06321-968837 und -968838
www.imkerverband-rlp.de
info@imkerverband-rlp.de



Entfernen eines Nestes der Asiatischen Hornisse

Einsatzort: Rheinland-Pfalz, Maxdorf, Kindertagesstätte Froschkönig. Dienstag, 17. Oktober 2023, 14 Uhr

Eine Hebebühne bezieht auf der abgesperrten Straße Stellung. Andreas Presuhn und Frank Steinacher ziehen sich ihre Schutzkleidung an. Da Presuhn der „Macher“ in schwindelnder Höhe sein wird, hat er einen besonderen Schutzanzug. Eine Frau betritt die Absperrung, ist neugierig was da passiert und warum das Fernsehen da ist.

„Sehen Sie da oben im Baum die Krone, das große braune Ei? Es ist das Nest einer Asiatischen Hornisse, die sehr aggressiv ist, sich ungemein schnell vermehrt und bei allen Bestäubern großen Schaden anrichtet. Besonders bei Bienenvölkern. Diese Art Hornisse muss bekämpft werden. Und genau das machen die zwei jetzt.“ Mühsam arbeitet sich die Hebebühne durch den Baum an die Spitze. Äste müssen abgesägt werden.



Foto: Eckhard Richter

Andreas Presuhn hat einen besonderen Schutzanzug an, da die Hornissen immer in Massen angreifen. Er hält das große Nest in der Hand.



Foto: Eckhard Richter

Ein Hornissennest mit den Larven und dem Etagenbau.

14:40 Uhr – die beiden Experten sind am Nest. Die Hornissen sehen die Gefahr auf sich zukommen und beginnen mit ihren Angriffen auf die beiden im Hebebühnen-Korb. Presuhn verschließt mit einem Schaum den Eingang, dann legt er die Spritzen an und durchstößt mehrmals das Nest. Ein Narkotikum macht sich im Innern des Baues breit. Die Hornissen beginnen mit einem Dauerschlaf. Steinacher durchtrennt den Ast auf dem die Hornissen gebaut hatten, Presuhn übernimmt die andere Seite. Dann geht die mühsame Fahrt durch den Baumwipfel nach unten los. 20 Meter müssen die beiden zurücklegen. Das Fernseh-Team von „Sat 1 Live 17:30“ filmt jede Kleinigkeit. Als Presuhn und Steinacher den Hornissenbau auf die Straße legen: großes Staunen. Behutsam öffnet Presuhn den Schutzpanzer, und es erscheinen die einzelnen Etagen mit Larven. Das Nest ist sehr groß, hat einen Durchmesser von 60 Zentimeter und eine Höhe von knapp einem Meter.

Während sich Andreas Presuhn aus seinem Schutzanzug pellt, hat Frank Steinacher schon einen Besen in der Hand und räumt die Blätter und Äste weg. Allen Interessierten, die sich mittlerweile um das Fernseh-Team und das Hornissennest gescharrt hatten, gibt der Obmann für Bienengesundheit und Fachmann der Asiatischen Hornisse im rheinland-pfälzischen Imkerverband gerne zu allen Fragen eine Antwort. Wer hat das Nest eigentlich entdeckt? Da war im Kindergarten eine Imkerin, die den Fund gemeldet hatte. Und Andreas Presuhn? „Wir sind ständig unterwegs um Nester zu beseitigen. Aber das geht auf Dauer nicht mehr. Die Verbreitung geht enorm schnell. Daher warten wir auf Unterstützung der Landesregierung, auch finanzieller Art, um mit Personal, Material und Drohnen die Asiatische Hornisse flächendeckend bekämpfen zu können. Ich meine, nicht erst wenn die Plage ein großes Ausmaß wie in Italien oder Frankreich angenommen hat. Wir haben rechtzeitig auf das Problem aufmerksam gemacht, eine Task Force wurde eingerichtet, andere Landesverbände mit ins Boot genommen. Jetzt brauchen wir Unterstützung.“

Eckhard Richter

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Untere Hauptstraße 79, 09243 Niederfrohna
Tel. 03722-591981
info@sachsenimker.de
www.sachsenimker.de



Imkerverein Stollberg

Bee together – gemeinsam für unser Bienenhaus

50 Imker des Imkervereins Stollberg engagieren sich mit Herz und Seele für den Schutz und die Förderung der Bienen sowie in der Umweltbildung. Dank der Agrargenossenschaft Lößnitz-Stollberg, die uns ein stillgelegtes Schlachtereigebäude zur Verfügung stellt, kann unser Imkerverein darin einen Honig-Schleuderraum betreiben. Professionelle Honigschleudern, Wachsverarbeitungsgeräte und weitere Imkergeräte werden einmalig vom Verein beschafft und von vielen Imkern gemeinsam genutzt. Die weitere Erschließung und der Ausbau des Gebäudes zu einem Schulungs- und Vereinsgebäude ist nun der

nächste Schritt, der neben reichlich Manpower aus dem Verein auch hohen finanziellen Aufwand erfordert, den unser Verein nicht alleine stemmen kann. Um aus dem alten „Schlachthaus“ ein modernes „Bienenhaus“ für Schulungen und Umweltbildung zu machen, sind wir auf eure Unterstützung angewiesen. Wir möchten dort Schulungen, Workshops und Informationsveranstaltungen für Kindergärten, Schulklassen und die interessierte Öffentlichkeit anbieten und so die nächste Generation für den Umweltschutz begeistern. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, ist ein Schritt zur Umsetzung unseres Vorhabens. Liebe engagierte Imker und Leser von *bienen&natur*: Lasst uns gemeinsam die Bienen retten und eine blühende Zukunft für uns alle schaffen.



Foto: Imkerverein Stollberg

Spendenauftrag für den Umbau eines alten Schlachtereigebäudes zu seinem Vereins- und Schulungszentrum für Umweltbildung.

→ **Spendenmöglichkeiten und weitere Informationen zum Projekt unter www.imkerverein-stollberg.de.**

Martina Brandt

Landesverband Thüringer Imker e.V.

Ilmstraße 3, 99425 Weimar
Tel. 03643-4920401/402
lvthi@t-online.de, www.lvthi.de

Imkerverein Auma 1894

Hier wächst Futter für Insekten und die Biogasanlage

Auf Vorschlag vom Imkerverein Auma 1894 e.V. (Imkerfreund Karl-Heinz Müller) wurde von der Landgenossenschaft Dittersdorf e.G. (Andreas Schmidt) eine mehrjährige Blühmischung auf drei Hektar ausgebracht. Diese Blühmischung wurde von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau als Einsatzmöglichkeit in der Biogasanlage entwickelt. Die Mischung besteht aus ein- und mehrjährigen Kultur- und Wildpflanzen.

Bisherige Untersuchungen zeigen, dass der Veitshöchheimer Hanfmix in der Ertragsleistung hinter dem Maisertrag liegt. Allerdings benötigt er außer der Düngung und Ernte keine weiteren Arbeitseinsätze, sodass jedes weitere Standjahr seine Rentabilität erhöht. Zudem trägt die Blühmischung nachhaltig zur Reduzierung der Nitratwerte im Boden bei, wodurch sie sich besonders für die Sanierung von nitratbelasteten Böden und den Anbau in Wasserschutzgebieten empfiehlt.

Diese Mischung bietet ein reichhaltiges Angebot an Nektar und Pollen für Insekten, Schutz vor Erosion und während des Winters Nahrung und Deckung für Vögel. Die Vorteile für die Landwirtschaft bestehen hier in einer langen Lebensdauer (mind. fünf Jahre) und einem langen Erntefenster.

Karl-Heinz Müller, Vorsitzender

Futter für Insekten.



Foto: Karl-Heinz Müller

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



Ein Jahr Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht

Ich versuche mal zu erklären, warum ich Mitglied bei der AGT geworden bin. Wenn man sich mit Königinnenzucht beschäftigt und gute leistungsfähige Königinnen züchten will, stößt man über kurz oder lang auf das Thema Varroa-toleranz. Wie geht man mit dem Thema um? Einfach so weiter machen wie immer mit Armeisensäure oder Oxalsäure und die Verluste hinnehmen? Ich habe einige Verluste gehabt und bin dann zu dem Entschluss gekommen, etwas machen zu wollen. Nach einiger Recherche merkt man schnell, dass es hier sehr viele Informationen gibt. Die AG Toleranzzucht beschäftigt sich seit 2003 mit dem Thema, organisiert den Austausch von Zuchtmaterial und unterstützt bei der Besamung und Beschickung von Belegstellen. Züchtertreffen, Stand-schauen und Seminare bieten den Mitgliedern Gelegenheit zum fachlichen Austausch und tragen zur Standardisierung der Ausleseverfahren bei. Das hört sich nach langjährigem Wissen an.

Die Entscheidung ist gefallen: Ich werde Mitglied. Als ich mich im Juli 2023 auf den Weg zur Belgestelle Norderney machte, um am AGT-Projekttag teilzunehmen, tat ich dies mit gemischten Gefühlen. Was erwartet mich da? Wie sind die Leute? Werden sie meine Fragen beantworten und kann man mit ihnen diskutieren? Ich möchte mich bei allen Teilnehmern der Veranstaltung bedanken. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe einiges lernen können. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und darauf, gute und leistungsfähig Königinnen zu züchten – und lade Sie ein, es mit uns zu tun.

Thomas Reichert

Sonstige

Fairpachten – NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Wildbienen in der Agrarlandschaft – was kann getan werden, um sie zu schützen?

Vortrag mit Linda Trein am 13. Dezember 2023, 19 Uhr

Der Vortrag vermittelt Grundkenntnisse über die Entstehung von Lebensräumen in der Agrarlandschaft, die Anpassung von Wildbienenarten an traditionelle Landbewirtschaftungsformen, die Gefährdung eben dieser Lebensräume und Wildbienen durch Intensivierung der Landwirtschaft. Schließlich wird dargestellt, wie sich Naturschutzmaßnahmen in Pachtverträgen vereinbaren lassen, und es werden Strategien vorgestellt, auch auf Kommunen und Kirchen bezüglich ihrer landwirtschaftlichen Flächen zuzugehen.

Der Vortrag findet online über Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 12.12.2023, 16 Uhr, an über: Fairpachten@NABU.de.

Sabrina von der Heide